



CDU

Kreisverband Vechta

OV 26.11.09 S11

Wolfgang Zapfe als Vorsitzender bestätigt

Kreisversammlung der Europa-Union wählt Vorstand / Europaabgeordneter Dr. Hans-Peter Mayer referiert

Vechta – Wolfgang Zapfe ist der alte und neue Vorsitzende der Europa-Union des Kreisverbandes Vechta. Während der Versammlung im Saal Bürgerding-Frye wählten die Mitglieder auch Schriftführer Dr. Helmut Gross und Kai Brakhage als Beisitzer. Die Delegierten für die Landesversammlung sind Maria Eisleb und Eva Leyh.

Des Weiteren gab Wolfgang Zapfe einen detaillierten Bericht zu den Aktivitäten des Vorstandes im vergangenen Jahr. Er hob zudem das Europafest, den „Lauf für Europa“, das „Singen für Europa“, die „Rathausgespräche“ sowie die Studienfahrt nach Lissabon hervor. Sein besonderer Dank galt den jeweiligen Organisatoren: Kai Brakhage, Helmut Backhaus, Professor



Der neue Vorstand der Europa-Union des Kreisverbandes Vechta: (von links) Gertrud Kreymborg, Europaabgeordneter Prof. Dr. Hans-Peter Mayer, Elisabeth Berding, Helmut Backhaus, Prof. Dr. Peter Nitschke, Wolfgang Zapfe, Dr. Helmut Gross, Albert Bocklage und Kai Brakhage. Foto: privat

Dr. Thomas Blaha und Professor Dr. Peter Nitschke. Zapfe analysierte die Gründe für die schwache Wahlbeteiligung bei der Europawahl, die sich trotz der enormen Anstrengungen des Wahlkomitees ergeben hatte.

Als die wichtigsten Gründe nannte er die geringen Möglichkeiten einer personalisierten politischen Auseinandersetzung und die Ansicht vieler Bürger, die Europäische Union und deren Errungenschaften seien so-

zusagen „selbstverständlich“. Im zweiten Teil der Versammlung referierte Professor Dr. Hans-Peter Mayer über die Veränderungen, die sich aus dem Inkrafttreten des Lissabonvertrages ergeben. Er betonte, dass alle euro-

päischen Organe nun mehr Kompetenzen erhalten hätten. Eine wichtige Änderung des Vertrags betreffe auch die Abstimmungsmodi im Ministerrat. Vorgesehen ist die sogenannte doppelte Mehrheit, nach der 55 Prozent der Mitgliedstaaten, die mindestens 65 Prozent der EU-Bevölkerung repräsentieren, zustimmen müssen.

Die aktuelle personelle Besetzung dieser beiden Ämter mit Hermann van Rompuy und Catherine Ashton wurde kontrovers diskutiert. Die Rolle der nationalen Parlamente werde mit dem Vertrag anerkannt und gestärkt. Mayer betonte, dass es sich um einen Demokratisierungsprozess handle, der als Fortschritt angesehen werden könne.